

Sächsische Schulen für den Klimaschutz

Klimaschulen in Sachsen – Gemeinsam Klima leben und verstehen

Die Initiative „Klimaschulen in Sachsen“ zielt darauf ab, die Themen Klimawandel, Klimafolgen und Klimaschutz langfristig an sächsischen Schulen zu verankern und diese dazu anzuregen, ihr eigenes Schulprofil als Klimaschule zu entwickeln.

Jede Schule besitzt vielfältige Möglichkeiten, Klimaschutz im eigenen Hause und darüber hinaus zu praktizieren. Die sächsische Klimaschule basiert auf dem Leitgedanken einer „Kultur der klimafreundlichen Schule“, in der alle Bereiche schulischen Wirkens von der Klimathematik durchdrungen werden.

Ziel ist es, die Schule als Ganzes in der Auseinandersetzung mit den Schlüsselthemen unserer Zeit für die Anforderungen des Klimawandels zu sensibilisieren und ein nachhaltiges Denken und Handeln unter allen schulischen Akteuren zu entwickeln.



Herausgeber:
Sächsisches Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL)
Postfach 10 05 10, 01076 Dresden
Bürgertelefon:
Telefon: +49 351 564-6814
Telefax: +49 351 564-2059
E-Mail: info@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de

Redaktion:
Prof. Dr. Robert Kreitz, Technische Universität Chemnitz;
M. Ed. Franziska Piva, Technische Universität Chemnitz;
Werner Sommer, SMUL; Bettina Miersch, SMUL
Gestaltung und Satz:
Heimrich & Hannot GmbH
Fotos: Titel: Stadt Leipzig | shutterstock.com: Juergen
Faelchle; Oksana Kuzmina | fotolia.com: pressmaster;
haveeseen

Druck: Limbacher Druck GmbH

Redaktionsschluss:

2. November 2015

Auflagenhöhe:

1.500 Exemplare, 2. Auflage (unverändert)

Papier:

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:
Zentraler Broschürenversand
der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: +49 351 210-3671
Telefax: +49 351 210-3681
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Klimaschulen in Sachsen



Eine Initiative

des Sächsischen Staatsministeriums für
Umwelt und Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit
dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus
zur Profilierung sächsischer Schulen als Klimaschulen

Unser Klima verändert sich!

Die Erwärmung des globalen Klimasystems hat weitreichende Folgen: In vielen Teilen der Welt nehmen als Folge des Klimawandels witterungsbedingte Extremereignisse zu, die erhebliche Belastungen und Veränderungen für den Menschen, Ökosysteme, Landnutzung und Infrastruktur nach sich ziehen. Auch in Sachsen sind die Folgen des Klimawandels spürbar: trockene und heiße Sommer, Starkregen, Hochwasser und Tornados. Der Klimawandel und seine Folgen werden die Zukunft künftiger Generationen prägen.

Damit die Chance auf eine nachhaltige Entwicklung offen bleibt, sind der Klimaschutz und der Umgang mit den Folgen des Klimawandels integraler Bestandteil des individuellen und kollektiven Handelns. Besonders junge Menschen benötigen ein fundiertes Wissen über die Zusammenhänge und Auswirkungen globaler und lokaler Klimaentwicklungen.

Schulen kommt eine tragende Rolle für den notwendigen Bewusstseinswandel zu. Klimawandel, Klimafolgen und Klimaschutz sollen deshalb ein wesentlicher Bildungsgegenstand in sächsischen Schulen sein.



Schule als Klimaschützer

Kultur einer klimafreundlichen Schule

Grundlage der Profilierung als Klimaschule bilden fünf schulische Handlungsfelder:

- **Unterricht:** Vermittlung einer grundlegenden und breiten Wissensbasis im Fachunterricht sowie im fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht
- **Fortbildung und Management:** Inhaltlich-methodische Fortbildung und außerunterrichtliche Kompetenzentwicklung von Lehrer/innen und Schulleiter/innen
- **Schulleben:** Gestaltung der Schule außerhalb des Klassenzimmers (z. B. Feste, Studienfahrten, Wettbewerbe, Vorträge, Podiumsdiskussionen) sowie Kooperation mit lokalem und regionalem Schulumfeld (soziale und kommunale Institutionen, Eltern)
- **Außerschulische Lebenswelt:** Öffnung der Schule für Aspekte der außerschulischen Lebenswelt ihrer Schüler/innen, Einbindung der Eltern als aktive Gestalter/innen und Partner/innen des Entwicklungsprozesses, Kooperationen mit Verbänden, Vereinen und Unternehmen (u. a. Ganztagsangebote)
- **Schulische Infrastruktur:** Ausgestaltung des innerschulischen Ressourcenverbrauchs

Alle fünf schulischen Handlungsfelder bilden einen thematisch offenen Rahmen, innerhalb dessen Schulen mit Blick auf die ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen eigenverantwortlich festlegen, welches Handlungsfeld sie mit welchen Inhalten gestalten möchten.

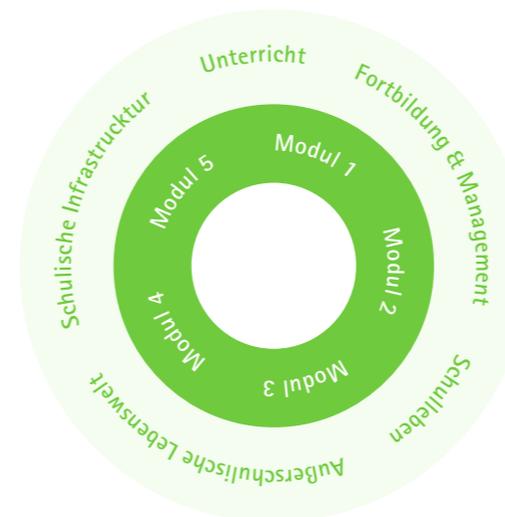


Modulkatalog für die Klimaschule

Klimarelevante Module für den Unterricht

Der inhaltlichen Ausgestaltung der schulischen Handlungsfelder dient ein Katalog von fünf Modulen, die jeweils mehrere Schlüsselthemen enthalten. Der Modulkatalog versteht sich als Vorschlag, der den Schulen für die Gestaltung der schulischen Handlungsfelder einen umfangreichen Themenpool zu klimarelevanten Fragen zur Verfügung stellt.

Ziel der Schule ist es, möglichst alle Module im Verlauf der Profilierung als Klimaschule in den dafür ausgewählten Handlungsfeldern aufgegriffen zu haben.



- **Modul 1:** Globale Ursachen und regionale/lokale Auswirkungen des Klimawandels
- **Modul 2:** Klimafaktor Mensch – Herausforderung für Politik und Gesellschaft
- **Modul 3:** Lebenswelt gestalten
- **Modul 4:** Energiewende vor Ort
- **Modul 5:** Klimabewusst handeln & konsumieren

Der Weg zur Klimaschule

Für die Begleitung und Steuerung des Gesamtprozesses berufen SMUL und SMK eine AG Klimaschule.

1. Kontaktphase ab 4. November 2015

- Information der Schulleiter/innen über das Konzept

Umsetzung in den Schuljahren 2016/2017 und 2017/2018

2. Orientierungsphase

- Informationsveranstaltung für Schulleiter/innen, Lehrer/innen und Elternvertreter/innen ausgewählter Schulen am 30.09. und 01.10.2016 im Fortbildungs- und Tagungszentrum Meißen
- Beschluss der Schulkonferenz über die Teilnahme im Anschluss

3. Organisation in der Schule

- Bestandsaufnahme an der Schule
- Erstellung eines Klimaschulplanes

4. Sichtungsphase

- Sichtung des Klimaschulplanes der Schule durch die AG Klimaschule Sachsen
- Erhalt der Zusage bzw. Überarbeitungsvorschläge

5. Durchführung

- Wahl zweier Klimaschulbeauftragter an der Schule, Unterstützung durch studentische Begleiter/innen und Prozessmoderator/innen
- Umsetzung des Klimaschulplanes

6. Profilierung

- Entwicklungsbericht der Schule zur Umsetzung ihres Klimaschulplanes
- Externe Evaluation durch Hochschule
- Empfehlungen und Labelung der Schule als Klimaschule Sachsen durch die AG Klimaschule Sachsen

Ansprechpartner bei Rückfragen oder Beratungsbedarf ist Frau Miersch im SMUL. e-mail: bettina.miersch@smul.sachsen.de